Einleitung - 1 -

I Situations- und Problemanalyse auf der Basis theoretischer Grundlagen - 5 -

1. Die Geschichte von Menschen mit (geistiger) Behinderung - 5 -

1.1 Die Entstehung des Begriffs „(geistige) Behinderung“ - 5 -

1.2 Eine Reise in die prägende Vergangenheit - 6 -

1.3 Erste wissenschaftliche und pädagogische Annäherungen - 6 -

1.4 Der Nationalsozialismus - 7 -

1.5 Der internationale Perspektivwechsel durch die WHO - 7 -

1.6 Die Entstehung des Handlungsfeldes „Behinderung“ in der Sozialen Arbeit - 9 -

1.7 Resümee – Eine erste Problemskizzierung auf dem Hindergrund der historischen Entwicklung - 9 -

2. Terminologie und Dimensionen von geistiger Behinderungen - 11 -

2.1 Zum Phänomen Behinderung - 12 -

2.2 Die Soziale Dimension – Die Perspektive der Sozialen Arbeit - 15 -

2.3 Entwicklungstendenzen und Perspektiven durch die Disability Studies - 16 -

2.4 Fazit - 17 -

3. Die Einordnung der Sozialen Arbeit in das Gesamtsystem - 18 -

3.1 Soziale Probleme als Ausgangspunkt - 19 -

3.2 Was sind soziale Probleme? - 20 -

3.3 Stellt (geistige) Behinderung ein Soziales Problem dar? - 21 -

3.4 Problemlagen von Menschen mit geistiger Behinderung - 21 -

3.5 Wie groß ist das soziale Problem? - 22 -

3.6 Standortbestimmung des Handlungsfeldes - 23 -

3.7 Wie gestaltet sich das Handlungsfeld? - 25 -

3.8 Fazit: Chancen und Ressourcen - 26 -

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1021434000

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

II Auswertung der theoretischen Grundlagen - 29 -

4. Ergebnisse und Rückschlüsse der Situations- und Problemanalyse - 29 -

4.1 Umgang mit den Rückschlüssen - 29 -

III Theoretische Auseinandersetzung – Identität und Selbstkonzept - 32 -

5. Zum Diskurs von Identität, Selbstkonzept und Personen-Status - 32 -

6. Identität - 33 -

6.1 Kritische Bestandsaufnahme der Identitätsmodelle - 35 -

6.2 Geistige Behinderung als Stigma - 38 -

6.3 Die Stigma-Identitätsthese - 39 -

6.4 Fazit - 41 -

7. Das Selbstkonzept - 44 -

7.1 Inhaltliche Einordnung des Selbstkonzepts - 47 -

7.2 Die Entwicklung des Selbstkonzepts - 47 -

7.3 Die Wirkung des Selbstkonzepts - 48 -

7.4 Ziele des Selbstkonzepts - 49 -

7.5 Die Struktur von Selbstkonzepten - 50 -

7.6 Konzeptionalisierungsmöglichkeiten von Selbstkonzepten - 51 -

7.6.1 Real-Selbst und Ideal-Selbst - 52 -

7.6.2 Individuelle und kollektive Selbstkonzepte - 52 -

7.6.3 Privates und öffentliches Selbst - 53 -

7.7 Kongruenz und Inkongruenz - 53 -

7.8 Abwehr- und Bewältigungsstrategien - 54 -

7.9 Fazit - 55 -

8. Selbstkonzepte von Menschen mit geistiger Behinderung - 56 -

8.1 Die Strukturierung und Konzeptionalisierung des Selbstkonzepts - 56 -

8.2 Umgang mit Selbst- und Fremdbildern - 59 -

8.3 Das subjektive Erleben von Stigmatisierung - 61 -

8.3.1 Normalität vs. Abnormalität - 61 -

8.3.2 „Anderssein und Andersartigkeit" - 62 -

8.4 Das subjektive Erleben der Bezeichnung „geistig behindert" - 62 -

8.5 Individuumsbezogene Bewältigungsstrategien - 65 -

9. Gesamtfazit und praktisch-handlungsorientierter Ausblick - 66 -

IV Lösungsorientierter Ausblick - 73 -

10. Empowerment - 73 -

10.1 Zur Geschichte - 73 -

10.2 Was ist Empowerment? – Begriff und Inhalt – - 73 -

10.3 Ausgangspunkt - 75 -

10.4 Potentiale für Betroffene - 76 -

10.5 Die vier Ebenen des Empowerment-Ansatzes - 76 -

10.6 Die Subjektebene – „empowered identity and self-concept" - 78 -

10.6.1 Ressourcenorientierung und -aktivierung - 78 -

10.6.2 Kompetenzdialog - 80 -

10.6.3 Biografiearbeit - 82 -

10.7 Ausblick - 85 -

Literaturverzeichnis - 87 -

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis - 103 -